



Jens-Uwe Kumpch & Christian Nowak Polyglott on tour – Norwegen

Polyglott 2009 • 168 Seiten • 12.95 • ab 10

Es ist schon ein außergewöhnliches Reiseziel, dieses Norwegen: Ein Land, das, um seine Südspitze gedreht, mit der Nordspitze auf Gibraltar zu liegen kommt; ein Land, in dessen Hauptstadt Oslo (die aber erst seit 1925 wieder so heißt) ein Wegweiser die gleichen 2600 km nach Rom wie zum Nordkap ausweist – und würde jemand mal eben einen Abstecher von Oslo nach Rom machen? Ein Land aber auch, das wenig mehr als 4 Millionen Einwohner auf dieser riesigen Ausdehnung beherbergt, eigensinnig und eigenbrötlerisch, aber auch zukunftsorientiert und gastfreundlich. Ein Land schließlich, das für viele Europäer „am Rande der Zivilisation“ liegt und gleichzeitig vor staatlichem Reichtum dank des Öls in der Nordsee fast platzt, sein Geld aber sparsam und überlegt zum Wohle aller und der eigenen Zukunft anlegt und doch mit der Hauptstadt die teuerste Stadt der Welt vorweist.

Noch viele solcher Eigenarten und Brüche gibt es zu Norwegen zu erzählen, von der Geschichte des Staatswesens bis zur Geologie, von den landschaftlichen Reizen bis zu den Tücken der Witterung, aber das kann man ja alles nachlesen in diesem handlichen Führer. Vor allem aber kann man eine Reise nach Norwegen, wohin genau es auch gehen soll, anhand der kurzen, aber übersichtlichen und aussagefähigen Artikel sinnvoll planen – denn die meisten machen eine Norwegenreise nicht jedes Jahr, und man will ja nichts Sehenswertes verpassen. Das allerdings wird sich nicht vermeiden lassen, es sei denn, man kann sich ein „Sabbatjahr“ nehmen, denn eine kürzere Kennenlernzeit wird immer zu Einschränkungen und Kompromissen führen müssen. Es gibt einfach zu viel zu sehen, zu viel zu erleben, schon zahlenmäßig, viel mehr noch, wenn man alles bei idealem Wetter und ebensolcher Sicht „machen“ möchte. Dabei ist das Wetter in Norwegen ganz anders als die landläufige Meinung, weder ist es ständig kalt noch nass noch dunkel – aber das gibt es natürlich schon auch.

Im Kapitel „Reiseplanung“ lernt man also nützliche Tipps kennen, wann es sich empfiehlt wohin zu fahren, welche Zeit am günstigsten ist und womit man rechnen muss, in jeder Beziehung. Dann schließt sich ein Exkurs über Land und Leute an, der Interessantes über Geschichte, Natur, Menschen, Kunst und Essen und Trinken bereithält. Der folgende eigentliche Reiseführerteil stellt sodann die Regionen der Reihe nach im Detail vor, reich bebildert mit ausgezeichneten Farbfotografien und häufigen eingeklinkten Spezialinfor-

mationen zu Besonderheiten, aber auch zu Fragen der Unterkunft, Verpflegung, der Shoppingmöglichkeiten oder besonderer Veranstaltungen und Feste. Das macht mehr Appetit, als in durchschnittlicher Zeit gestillt werden kann, aber es ist ja kein Einmalbuch und beim nächsten Mal setzt man halt neue Schwerpunkte.

Den Abschluss machen Informationen in alphabetischer Sortierung, und laut Register (in Wirklichkeit aber über das gesamte Buch verstreut) folgen außergewöhnliche Tipps und „Hitlisten“ sowie einige Karten, die zumindest für den ersten Überblick geeignet sind. Wer tatsächlich per PKW oder gar Wohnmobil touren will, braucht da aber zusätzliches Material. Wer sich auf einfachstem und gleichzeitig anschaulichstem Wege schon einmal vor Antritt der Reise über die Region informieren will über den Buchrahmen hinaus, kann die kompletten Touren auf Google-Earth abfliegen und weitergehende Informationen auf der Internetseite <www.polyglott.de/norwegen> abrufen. Und auch die auf dem Deckel in Klarsichttasche beigegebene „flipmap“ erleichtert die Orientierung über Positionen von Orten und Sehenswürdigkeiten sowie grobe Entfernungseinschätzungen ungemein. Man sollte sich nur nicht täuschen lassen und von hiesigen Zeitschätzungen für Strecken hochrechnen: Strikte Geschwindigkeitsbeschränkungen, endlose Ufer- und Gebirgsstraßen voller Schlenker und Serpentinien sowie Wartezeiten bei den allfälligen Fähren bringen schnell jeden Zeitplan durcheinander, trotz eines Straßennetzes, das in Abdeckung und Qualität hiesigen Autofahrern Tränen des Neides in die Augen treibt. Übrigens: Neubaustrecken werden in Norwegen grundsätzlich durch Mauterhebung finanziert – und sobald die Bausumme bezahlt ist, wieder kostenlos. Davon kann man hier nur träumen, wie von Norwegen überhaupt. Und dieses handliche Bändchen verschönt die Zeit vor der Reise, mittendrin und auch noch beim Erinnern. Sehr empfehlenswert!

Bernhard Hubner